

Informationen für Naturreisende und Wanderfreunde:



Schwabenschwanz (*Papilio machaon*)

Wandern durch die Aradena-Schlucht (Aradenas Canyon)

Die Aradena-Schlucht verläuft von den südlichen Hängen der Weißen Berge (am Fuß des Kedrokefalaberges im Lefka Ori) zum kleinen Marmara-Strand in der Finika-Bucht (westlich von Loutro) an der Südküste Kretas im Gebiet Sfakia. Man kann die ca. 7 km lange Schlucht vom Meer aus, als auch vom Land aus durchwandern. Die Kurzbeschreibung erfolgt hier vom Meer aus bis zum Aus- oder Einstieg oberhalb des verlassenen Dorfes Aradaina. Vom Meer aus folgt man einem Pfad im Flussbett zwischen den hohen Steilwänden. Nach rd. 30 Minuten wird die Schlucht breiter und steigt leicht an. Der Pfadverlauf ist mit Steinmännchen oder mit Farbklebsen markiert und enthält mancherorts steile Passagen, die aber ohne größere Hilfsmittel zu bewältigen sind. Bei der insgesamt etwa 3-stündigen Wanderung überwindet man rd. 750 m Höhenunterschied. Nach ca. 2 Stunden kommt man an eine über 10 m hohe Stahlleiter, die eigentlich aus zwei Teilen besteht, über die man die nachfolgenden Passagen des Flussbettes erreicht. Danach wird es leichter und man sieht bald hoch über sich (in etwa 150 m Höhe) eine Brücke (1986 erbaut), die die Straße zwischen den Orten Anopolis und Aradena die Schlucht überquerend verbindet. Nach der Brücke folgt man dem Flussbett weitere 15 Minuten nach oben und kommt dann auf gut ausgebaute Wege, die im Zickzack aus der Schlucht hinaus oder hinein führen. Der linke Abzweig führt dabei zum alten verlassenen Dorf Aradaina (der rechte Abzweig, etwas weiter oben, führt auf der anderen Schluchtseite zum Dorf Anopolis). Weitere Infos siehe auch <http://www.kreta-umweltforum.de/Schluchten7.htm>.



Die Abb. links zeigt die beiden im Zickzack laufenden Wege am Ein-/Ausstieg zur Schlucht. Die Abb. Bildmitte zeigt den Schluchtverlauf zum Meer von der Aradena-Brücke aus; im hinteren Abschnitt sind die Steilwände bis zu 250 m hoch. Die rechten Abb. zeigen (neben der Kirche, deren Fresken derzeit restauriert werden) Gebäudereste des alten verlassenen Dorfes Aradaina.

Papilio machaon [Πεταλούδα σε άνθος ηλιστρόπιον], **Schwabenschwanz**

(Details hierzu siehe auch NAOM-Merkblatt Nr. 10●99/02 (3. Aufl. in der Serie der **UMWELTbürgerinfo**) unter www.naom.de : Veröffentlichungen: 8. Merkblätter zu den Themen Umweltschutz & Schmetterlinge; Infos (auch zum Download) PDF-Datei: 734 KB).

Der lebhaft gekennzeichnete Falter mit seinen unverwechselbaren "Schwänzen" an den Hinterflügeln erreicht eine Flügelspannweite bis 8,5 cm. Im Allgemeinen zwei Generationen von Mitte April bis Mitte Juni und von Juli bis August. Die Lebensdauer der einzelnen Falter beträgt etwa 30 Tage.

Die Raupen des Falters sind samtig grün mit schwarzen Ringen und 7 braunroten Flecken in diesen. Sie werden ca. 4,4 cm lang. Sie bekommen ab dem 2. Kleid eine sogenannte Nackengabel. Berührt man die Raupe, stülpt sie die Gabel aus. Dieser entströmt dann ein stark würziger Geruch. Der Schwabenschwanz überwintert als Puppe. Die Raupe lebt im Mittelmeergebiet (so auch auf Kreta) vorwiegend an Zitrusbäumen.



Der linke Bildblock zeigt den Falter und Raupen des Schwabenschwanzes: links im "schwarzgrünen Alterskleid" und rechts, eine Jungraupe.

Der rechte Bildblock zeigt Begegnungen am Rande der Wanderung: von den 14 Reptilienarten auf Kreta sind die Eidechsen die häufigsten Vertreter, allen voran die Riesen-Smaragdeidechse (*Lacerta trilineata*) und die Ägäische Mauereidechse (*Pardalis erhardii*). Aronstabgewächse (Araceae) besiedeln selbst die von Karsterscheinungen geprägten Felsblöcke; der hohe Blütenstand von *Dracunculus vulgaris* wird bis zu 1 m hoch. Die Bachbetrüder der Schluchten sind bevorzugter Standort des Oleander (*Nerium oleander*), hier einmal in weißer Blüte anstelle der sonst vorwiegenden rosaroten Blüten.

An dieser Stelle **Tipps** für **Autoanmietung**, **Einkaufen**, **Unterkunft** und gutes **Essen auf Kreta** (mit deutschsprachiger Betreuung) in **Gouves**, an der Nordküste der Insel:

